

Freiwillige öö. Schützen 1915-1918

Verwaltung- oder Organisationsgeschichte

(gekürzt aus der Publikation: Kriegsgeschichte des k.k. freiwilligen oberösterreichischen Schützenregimentes 1915-1918 von Konrad Rauch, Linz 1958)

Gegen Jahresende 1914 gelangte die oberste Heeresleitung zur Überzeugung, dass Italien ihr eingegangenes Bündnis mit Österreich-Ungarn nicht einhalten wird. Daher trachtete man Vorbereitungen zu treffen um gegen einen solchen Rückenangriff des derzeitigen Bündnispartners Italien gerüstet zu sein. Um diese völlig neue Kriegsfront verteidigen zu können, verfiel die Heeresleitung auf den Gedanken, neben den Standschützen von Tirol und Vorarlberg freiwillige Truppen aufzustellen welche die Verteidigungskräfte bei der Italienfront unterstützen können. Mit 27. Dezember 1914 erließ das k.k. Kriegsministerium den Erlaß Nr. 9541 (reservierte Weisungen) für die Organisation und Aufstellung von freiwilligen Schützen in Oberösterreich. Zu diesen "Weisungen" erfolgten vom k. u. k. Militärkommando Innsbruck noch Durchführungsbestimmungen. Die k.k. Statthalterei in Linz sagte ihre Unterstützung bei der Anwerbung zu. Der k.k. Statthalter Baron Handl wandte sich an den Oberösterreichischen Landesschützenverband, d.h. an den Verband der Schützenvereine des Landes, mit der Aufforderung, die Organisation freiwilliger Schützen in Oberösterreich in die Hand zu nehmen. Landesoberschützenmeister Dr. Hermann Peyrer beauftragte nach vorausgegangener Aussprache den langjährigen Landesschützenmeister Ing. Emil Gürtler in Schwanenstadt die Werbung durchzuführen. Vom Militärkommando Innsbruck war inzwischen bereits ein "Oberkommando der Freiwilligen Schützen Oberösterreichs" aufgestellt worden. Es war Grundsatz, dass mit Ausnahme des Oberkommandanten und des Adjutanten für die Organisation der Freiwilligen Schützen in Oberösterreich weder Offiziere noch Mannschaft von Personen des Heeres, der Landwehr oder des Landsturmes kommandiert werden durften. Alle Funktionen mussten aus dem Stande der freiwillig Meldenden entnommen werden. Am 13. Jänner 1915 wurde im Oberkommando der erste Reiseplan für den Organisator zusammengestellt und bereits am 14. Jänner 1915 trat Ing. Emil Gürtler seine erste Werbefahrt an. In den einzelnen Orten wurden Vertrauensmänner aufgestellt, die als Mittelspersonen zwischen dem Oberkommando in Linz und der Bevölkerung des betreffenden Ortes zu dienen hatten. Die Werbung von Freiwilligen wurde mit Unterstützung der Gemeindevorstellungen, Pfarrämter, Schützen-, Turn- und Veteranenvereine und der Gendarmerie durchgeführt.

Die Kriegsgliederung war folgende:

A: Das Feldregiment, bestehend aus dem Regimentsstab mit Kommandant Oberstleutnant Viktor Wurianek, Adjutant Leutnant i. V. d. Ev. Johann Stiedl und zwei Bataillonen zu je drei Kompanien samt Train, mit einem Gesamtstande von 37 Offizieren, 2 Feldkuraten, 3 Ärzten, 1178 Mann, 52 Pferden, 26 Fuhrwerken, letztere bestehend aus zweispännigen, landeüblichen Wägen und sechs Fahrküchen.

Das 1. Bataillon kommandierte Schützenmajor Ing. Emil Gürtler, Adjutant Schützenleutnant Dr. Oskar Schmotzer und das 2. Bataillon stand unter dem Kommando von Schützenmajor Oskar Ritter von Gatterer, Adjutant Schützenleutnant Dr. Hans Commenda.

B. Die Ersatzabteilung in Linz mit dem Kommandanten Schützenhauptmann Franz Kirchberger und den Schützenleutnanten Franz Diwojky und Franz Gschaider sowie 109 Mann als Ersatzkörper des oberösterreichischen Schützenregiments.

Am 8. November 1918 kamen die freiwilligen Schützen als geschlossener Truppentransport am Bahnhof in Linz an. Ab diesem Tage hatte das k.k. freiwillige oberösterreichische Schützenregiment aufgehört zu bestehen. Die Verluste der freiwilligen Schützen betragen 153 Tote, darunter 15- und 16jährige Personen. Als verwundet war jeder 3. Mann zu beklagen.

Bestandsgeschichte

Der Bestand bietet vorwiegend Regiments- und Bataillonsbefehle sowie Kriegstagebücher dieser in Oberösterreich zu Beginn des Ersten Weltkrieges aufgestellten Ersatzeinheit. Er enthält auch Manuskripte für eine Regimentsgeschichte.

Der Umfang dieses Bestandes beläuft sich auf 2 Schachteln und 8 Handschriften.

Linz, 16. Juli 2013

W. Mayrhofer

AKTEN

- Sch. 1 Nr. 1 Regimentskommandobefehle Nr. 130-133 vom 19.5.1916 – 22.5.1916
und Nr. 135-162 vom 27.5.1916 – 10.7.1916
- Sch. 1 Nr. 2 Bataillonskommandobefehle (das bisherige Regiment wurde in nur noch ein
Bataillon umformiert)
Nr. 1 – 33 vom 10.7.1916 – 12.8.1916
Nr. 36 – 47 vom 14.8.1916 – 25.8.1916
Nr. 49 – 51 vom 27.8.1916 – 30.8.1916
Nr. 61 – 65 vom 11.9.1916 – 15.9.1916
Nr. 67 – 71 vom 17.9.1916 – 22.9.1916
Nr. 82 vom 9.10.1916
Nr. 145 vom 24.12.1916
- Sch. 1 Nr. 3 Bataillonskommandobefehle Nr. 115 – 210 vom 1.6.1917 – 15.10.1917
und Nr. 212 – 243 vom 18.10.1917 – 31.12.1917
- Sch. 1 Nr. 4 Bataillonskommandobefehle Nr. 1 – 258 vom 1.1.1918 – 22.10.1918 und
zeitlich eingeordnet 14 Sonder (Reservat)-Befehle vom 1.1.1918 – 28.10.1918
- Sch. 1 Nr. 5 Unterabschnittskommandobefehle, Gefechtsberichte und Lageberichte von
1916 – 1918
- Sch. 1 Nr. 6 Manuskripte für Regimentsgeschichte
- Sch. 1 Nr. 7 Entwurffragmente der Regimentsgeschichte von Dr. Schmotzer und
Zeitungsausschnitte
- Sch. 1 Nr. 8 Schriftverkehr des Zugskommandanten Dr. Hans Commenda mit dem
Kommando der Ersatzabteilung von 1916 – 1918
- Sch. 2 Regimentskommandobefehle Nr. 11-35 vom 14.1.1916 – 5.2.1916, Bd. 9
- Sch. 2 Regimentskommandobefehle Nr. 35-59 vom 5.2.1916 – 29.2.1916, Bd. 10
- Sch. 2 Regimentskommandobefehle Nr. 60-89 vom 1.3.1916 – 2.4.1916, Bd. 11
- Sch. 2 Regimentskommandobefehle Nr. 89-105 vom 2.4.1916 – 22.4.1916, Bd. 12
- Sch. 2 Regimentskommandobefehle Nr. 106-129 vom 25.4.1916 – 18.5.1916, Bd. 13
- Sch. 2 Regimentstagebuch vom 1.10.1915 – 31.3.1916, Bd. 2
- Sch. 2 Regimentstagebuch vom 1.4.1916 – 30.6.1916, Bd. 3
- Sch. 2 Bataillonstagebuch vom 1.7.1916 – 16.3.1918, Bd. 1
- Sch. 2 Bataillonstagebuch vom 17.3.1918 – 9.11.1918, Bd. 2
- Sch. 2 Tagebuch der I. Kompanie vom 25.5.1916 – 27.4.1917
- Sch. 2 Tagebuch der I. Kompanie vom 9.11.1917 – 5.11.1918
- Sch. 2 Tagebuch der Maschinengewehrkompanie vom 24.10.1916 – 23.10.1917
- Sch. 2 Kriegstagebuch von Major Ing. Emil Gürtler, Kommandant des I. Bataillons
vom 11.7.1915 – 18.9.1917
- Sch. 2 Kriegstagebuch von Major Ing. Emil Gürtler, Kommandant des I. Bataillons
vom 18.9.1917 – 31.8.1929

HANDSCHRIFTEN (Die Inhalte der Handschriften 1 bis 8 sind aus Kopien des
Kriegsarchivs in Wien entstanden)

- Hs. 1 Regimentskommandobefehle Nr. 118-140 von 1915
- Hs. 2 Regimentskommandobefehle Nr. 141-166 von 1915
- Hs. 3 Regimentskommandobefehle Nr. 167-181 von 1915
- Hs. 4 Regimentskommandobefehle Nr. 182-197 von 1915
- Hs. 5 Regimentskommandobefehle Nr. 198-215 von 1915
- Hs. 6 Regimentskommandobefehle Nr. 216-227 von 1915 und Nr. 1-11 von 1916
- Hs. 7 Regimentskommandobefehle Nr. 105-162 von 1916 und
Bataillonsbefehle Nr. 3-22 von 1916 – 1919 (vorher lose in einer Mappe)
- Hs. 8 Kriegstagebuch des k. k. freiwilligen oberösterreichischen Schützenbataillons
vom 26.11.1916-5.10.1917